

New Story of Hogwarts

Das Ei des Phönix

Von Miezal

Kapitel 7: Verschärfte Sicherheit

Sodele, weiddaaaaa

„Als erstes will ich Euch herzlich begrüßen.

Zu unserem Bedauern mussten wir, nach den Vorfällen im letzten Schuljahr und der unerfreulichen Tatsache, dass die Bedrohung um uns herum erheblich gewachsen ist zu ein paar einschneidenden Maßnahmen greifen.

Zu den neuen Sicherheitsmaßnahmen gehört es, dass es ab jetzt strengstens untersagt ist allein in den verbotenen Wald zu gehen. Ihr dürft ihn euch höchstens bis auf 100 Schritt nähern. Wir wollen doch nicht, dass in meinem letzten Jahr noch ein bedauerliches und vermeidbares Missgeschick mit Todesfolge geschieht.“

Ein Raunen erfüllte den Raum, welches Dumbledore aber schnell wieder beilegte indem er weiter sprach.

“Zum Zweiten haben wir eine Sonderregelung für zwei neue Schüler getroffen, welche in diesem Jahr hier ihre Testate ablegen werden. Und zum Dritten ist Prof. Lupin wieder Lehrer für Verteidigung gegen die dunklen Künste. Er wird deutlich mehr als eine Stunde in der Woche mit Euch verbringen. Wir haben die Verteidigung auf eine Stunde täglich angehoben, wobei er von der gesamten Lehrerschaft unterstützt wird. Des Weiteren gibt es einen freiwilligen Kurs in Handzaubern, den ich selbst unterrichten werde. Und nun zum nächst Punkt auf der Tagesordnung. Die Neuen Schüler!“

Die Seitentüre öffnete sich und eine lange Reihe aufgeregter Möchtegernhexen und -zauberer betraten den Saal. Wolf und Bernhard wurden gebeten sich dazu zu stellen.

Die neuen Schüler wurden gleichmäßig verteilt und unter Jubel und Beifall eilten sie zu ihren Tischen. Es hatte aber den Anschein, als hätte Slys einen besonders hohen Zuwachs. Harry sah beunruhigt an deren Tisch, wo sich Draco Malfoy ganz köstlich amüsierte. Nun war es an Wolf den sprechenden Hut zu befragen. Er hatte ihn kaum auf seinem Kopf als der Hut auch schon Huffelpuff rief. Unter großem Beifall begab er sich zu seinem Haustisch.

Bernhard war als letzter dran. Es dauerte eine ganze Weile, denn der Hut überlegte genau so intensiv wie damals bei Harry. Schließlich entschloss er sich und schrie in den Saal hinaus: „Gryffindor!“

Ron wurde so blass, dass er Bernhard glatt Konkurrenz machen konnte. Er zwang sich ein woges Lächeln ab, als Bernhard unter begeistertem Klatschen an den Tisch zurückkam.

„Der andere wäre mir fünf Mal lieber gewesen.“ raunte er Harry zu: „selbst Sirius konnte Wolf auf Anhieb leiden.“ „Mhmm.“ machte Harry, der nur mit halben Ohr zugehört hatte. Bernhard fand einen Platz in der Nähe von Hermine, was Ron mit einem missbilligenden Blick registrierte. Hermine schien es allerdings recht angenehm zu sein. Sie strahlte wie ein Honigkuchenpferd unterm Weihnachtsbaum. Und ganz gegen ihre Gewohnheit sprach sie nicht ein Wort über die Schule.

Das Essen erschien wie immer überreichlich und nach Dumbledore's „Guten Appetit“ langten alle kräftig zu. Es wurde gelacht, gequatscht und über die Ferien geplaudert. Am Lehrertisch ging es auch heiß her. Madam Trelawny verdrehte gegen 22 Uhr, unter heftigen Zuckungen, die Augen und rief mit einer Grabesstimme die im gesamten Saal zu hören war:

„Er, den keiner nennt, hat zwei zur Seite, die keiner kennt, das Funkeln im dunklen Verließ, des einen Glück oder Unglück ist.“

Sie murmelte noch ein paar unverständliche Worte, welche wie Voldemort und Phönix klangen und verstummte. Madam Hooch und Poppy führten sie aus dem Saal, der jetzt voller aufgekratzter Hühner zu sein schien. Was hatte das zu bedeuten?, war die allgemeine Frage. Ron debattierte heftig mit Harry, ob das mit den zwei Neuen zu tun hätte. Harry wollte davon allerdings nichts hören. Dumbledore schickte nun alle mit einem hastigen „Gute Nacht.“ In ihre Häuser.

„Hey, ich hab gerade gehört, wie in diesem Jahr das Passwort lautet.“ flüsterte Ron in Harry Richtung.

„Gut, suchen wir mal Lumpin, vielleicht weiß er ja was das für ein Anfall war und hat noch ein bisschen was von dem Gemurmel verstehen können.“ meinte Harry. Ron nickte. So setzten sie sich auf einer der Treppen von der aufgeregten schnatternden Menge aus ihrem Haus ab. Harry holte die Karte des Rumtreibers heraus.

„Wo sind die Lehrer?“ fragte Harry, nachdem es sie aktiviert hatte. Die Antwort kam prompt. Sie sahen das Lupin bei Dumbledore war und das sich dort auch noch Sirius aufhielt. Schnell suchten sie den Brunnen im dritten Stock auf und sahen wieder auf die Karte. Harry sah neben seinem Namen das Passwort „Schweinesülze“ aufleuchten.

Wie gewohnt hüpfte der Wasserspeier zur Seite, aber der Eingang war vermauert. „Na so ein Mist!“ brummte Ron. Sie machten kehrt, um ihr Glück über den nächsten Geheimgang zu versuchen. Aber auch der war vermauert. Waren das etwa die angekündigten Sicherheitsmaßnahmen?

Während sie noch überlegten, ob sie es ganz frech über den offiziellen Hauptweg versuchen sollten, stolperten sie beinahe über Mrs. Norris. Und da wo sich die Katze herumtrieb war auch Filch nicht weit. Ihnen blieb nichts weiter übrig als den Rückweg an zu treten und auf eine günstigere Gelegenheit zu warten. Einen nächtlichen Spaziergang unter dem Tarnumhang wollten sie nicht wagen ohne mehr über die Sicherheitsmaßnahmen herausgefunden zu haben.

Als sie vor dem Bildnis der fetten Dame ankamen war diese nicht sehr erfreut von den zu spät Kommenden.

„Passwort!“ knurrte sie pampig.

„Muggelfreunde!“ knurrte Ron zurück

„Na ich will's mal ohne Meldung an den Chef gut sein lassen, aber dass mir das nicht noch Mal vorkommt!“ brummte sie, nachdem sie die Beiden durch ihr Monokel betrachtet und Harrys Stirn einer eingehenden, intensiven Prüfung unterzogen hatte. Die fette Dame glitt zu Seite. Nun konnten Harry und Ron endlich in ihren Gemeinschaftsraum. Zu ihrer Verwunderung waren noch nicht alle im Bett. Hermine saß vor dem Kamin und neben ihr-...

„Der schon wieder!“ knurrte Ron, als er Bernhard im zweiten Sessel sitzen sah. Hermine plapperte, als sie die Beiden eintreten sah, auch gleich los.

„Stellt euch nur vor, Bernhard ist auch eine Weise und wohnt auch bei seinem Onkel. Und er kann schon einiges, was wir erst dieses Jahr lernen, Handzaubern z.B.. Bernhard sagt es gibt da einen ganz einfachen Kniff dabei und Bernhard sagt, er zeigt ihn uns gerne...“

„Hat Bernhard vielleicht selbst einen Mund und kann er ihn vielleicht auch zum sprechen benutzen?“ konnte Ron sich nicht zurückhalten, was ihm einen Knuff in die Rippen von Harry einbrachte.

„Ja, klar hab ich einen Mund und sprechen kann ich damit auch. Aber du, was ist mit dir? Warum bist du so feindselig?“ um den Anschein zu wahren. Natürlich hatte er längst schon Rons Gedanken gelesen und sich, um das zu bemerken, köstlich amüsiert. Es gefiel ihm immer besser in fremde Köpfe zu schauen.

Harry versuchte die Lage zu entschärfen, indem er Ron entschuldigend die Treppe hochzog und beton fröhlich ein

„Gute Nacht ihr Zwei!“ trällerte.

Knurrend legte sich Ron zu Bett und malte sich in den düstersten Farben aus, was er am liebsten mit diesem Bernhard gemacht hätte, während aus dem Gemeinschaftsraum Hermines Gekicher nach oben drang.

Nanu, Keks schon wieder alle???? *neuen reinleg*